

## Briefwahl

### Informationen und Hilfe

Sollten Sie am Sonntag, den 9. Juni 2024 an der Abgabe Ihrer Stimme zur **Kommunal- und Europawahl im Wahllokal** verhindert sein, nutzen Sie die Möglichkeit der **Briefwahl!** Unsere Briefwahlhelfer sind Ihnen gerne behilflich. Bitte sprechen Sie uns an:

**Lydia Schaar** 888010 oder 0176-30692423,

**Patrick Schmitt** 5909796,

**Willi Leusch** 0171-3355136,

**Kurt Uhl** 80714 oder 0171-5807845,

**Torsten Hauck** 0176-23333616

## Europa- und Kommunalwahlen 2024

Das Briefwahllokal der Stadt St. Ingbert ist im kleinen Sitzungssaal des Rathauses, 4. Obergeschoss, geöffnet. Ein barrierefreier Zugang ist möglich. Bitte bringen Sie zur Wahl im Briefwahllokal Ihren Personalausweis und das Wahlbenachrichtigungsschreiben mit.

### Öffnungszeiten Briefwahllokal, Am Markt 12:

Montag bis Mittwoch: 9 – 15 Uhr

Donnerstag: 9 – 18 Uhr

Freitag: 9 – 12 Uhr

Die Briefwahlunterlagen können auch online unter [www.st-ingbert.de](http://www.st-ingbert.de) beantragt werden.

## Schutzmaßnahmen bei Starkregen und Hochwasser

Die jüngsten Unwetter-Tage in Oberwürzbach haben gezeigt: **Das Thema Hochwasserschutz ist eine der ganz großen Herausforderungen der kommenden Jahre.**

Wir sehen, die Wettersituationen werden immer schwieriger, Starkregenereignisse nehmen an Häufigkeit und Intensität stark zu, mit verheerenden Konsequenzen. Die Erkenntnisse aus diesen Starkregen und deren Folgen müssen aufgenommen und genutzt werden für weitere verbesserte Planungen auf der Grundlage externer, professioneller Gutachten. Erste Maßnahmen sind bereits in der Umsetzung, weitere dringend notwendig, ebenso wie regelmäßige Pflegegänge.

Konkret im Bau ist das **Retentionsbecken in der Talstraße** mit der Funktion eines Zwischenspeichers im akuten Starkregenereignis, welches Wassermassen in die Fläche verteilt und zeitverzögert in den Würzbach abgibt. Ein Verfahren, das vielerorts genutzt wird und in St. Ingbert bereits Erfolge gezeigt hat. Die Umsetzung der Machbarkeitsstudie **im Bereich Römerweg** zur Entlastung der Anwohner in der **hinteren Dörrenbach** ist ebenfalls im Gange, auch hier muss nachgeplant und aufgearbeitet werden. Für **das Steckental** hat Oberbürgermeister Dr. Ulli Meyer zugesagt, einen externen Gutachter zu beauftragen mit dem Ziel, **verschiedene Schutzmöglichkeiten** aufzuzeigen, die dann öffentlich vorgestellt und besprochen werden. Aber nicht nur die Unmengen oberflächlich auftretenden Wassers sind beängstigend, sondern auch das Abrutschen von Hängen, wie jüngst mehrfach passiert.

**Unser Dank geht an alle, die an den Unwettern-Tagen unermüdlich im Einsatz waren: Freiwillige Feuerwehr, THW, Bauhof und viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.**

Wir bleiben dran – Baustein für Baustein für einen besseren Hochwasserschutz.

## Neuer Standort Feuerwehrgerätehaus Oberwürzbach ist beschlossen

Nach dem Ortsrat hat auch der Stadtrat einem neuen Feuerwehrgerätehaus im Bereich „Kesselwald 4. Ahnung/Ommersheimer Straße“ zugestimmt. In regelmäßigem informellem Austausch zwischen Feuerwehr, Fachabteilung der Stadtverwaltung und den beiden Ortsratsfraktionen wurde eine für die Feuerwehr optimale Lösung erarbeitet und beschlossen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die hier mitgearbeitet haben. Ursprünglich war geplant, das Gerätehaus im Bereich „Hirschtal“ zu errichten. Doch aufgrund erheblicher Kostensteigerungen und ökologi-

scher Bedenken wurden alternative Standorte geprüft. Nach intensiver Prüfung hat sich der Standort an der Ommersheimer Straße als kostengünstigste und städtebaulich beste Option erwiesen.

Zusätzlich zur Errichtung des Gerätehauses ist auch die Schaffung eines kleinen Wohnbaugebietes in diesem Bereich geplant. Die erforderlichen Grundstücksverhandlungen, die Oberbürgermeister Dr. Ulli Meyer selbst übernommen hat, sind soweit abgeschlossen und im Ergebnis beurkundet. Danke auch den bisherigen Grundstücksbesitzern für ihre Bereitschaft zum Verkauf bzw. Tausch. Für den Erwerb der Grundstücke werden Mittel in Höhe von 191.000 Euro aus dem Budget für den Bau des Feuerwehrgerätehauses umgewidmet, diese werden im nächsten Haushalt erneut eingestellt. Mit dem Standortbeschluss wird ein neues Bauleitplanverfahren eingeleitet. Die Erstellung der erforderlichen Unterlagen wurde an ein Büro vergeben.

## Bildungsoffensive in St. Ingbert

### Neues FGTS-Gebäude an der Südschule

In St. Ingbert wurde der Bau neuer Betreuungsgebäude an Grundschulen mit einem symbolischen Spatenstich eingeleitet. Die Stadt investiert insgesamt 50 Millionen Euro in die Schaffung moderner Betreuungseinrichtungen, um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden. Diese Investitionen sollen den derzeit über 500 Schülern großzügige und ansprechende Räumlichkeiten bieten.

Trotz der Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie verlief die Planung und Umsetzung der Bauprojekte zügig. Dies ist dem engagierten Einsatz der Bürgermeisterin Nadine Backes zu verdanken, die sich für die Realisierung der Projekte einsetzte. Die neuen Betreuungsgebäude werden nach modernsten Standards errichtet und versprechen eine optimale Lernumgebung für die Kinder. Die Stadt hat bereits Maßnahmen eingeleitet, um den gesetzlichen Anspruch auf Ganztagesbetreuung bis zum Schuljahr 2026/2027 zu erfüllen. Die Investitionen umfassen den Bau neuer Freiwilliger Ganztagschulen (FGTS) an der Albert-Weisgerber-Schule und der Südschule sowie die Sanierung der Ludwigschule. Die Unterstützung des Landes in Höhe von etwa 4 Millionen Euro trägt dazu bei, diese Projekte zu realisieren.

# OBERWÜRZBACH.

## aktuell

Eine Informationsschrift der CDU Oberwürzbach

Juni 2024



Foto: Körber-Stiftung

## Ortsvorsteherin Lydia Schaar beim Bundespräsidenten

„Demokratie beginnt vor Ort“ – so der Titel eines Netzwerktreffens, zu dem Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ehrenamtlich tätige Bürgermeister, Beigeordnete und Ortsvorsteher nach Berlin eingeladen hatte. Als einzige Vertreterin aus dem Saarland war die Oberwürzbacher Ortsvorsteherin Lydia Schaar ausgewählt, die St. Ingbert gerne im Schloss Bellevue vertrat. „Der Besuch beim Bundespräsidenten war schon etwas ganz Besonderes“, fasste sie ihre Eindrücke zusammen. Dem Treffen vorausgegangen war eine Zufriedenheitsumfrage der Körber-Stiftung unter ehrenamtlich tätigen Lokalpolitikern. Beleuchtet wurden die Frage nach der Unterstützung durch die Landes- und Bundespolitik, den Einfluss der finanziellen Situation der jeweiligen Gemeinde auf ihre Arbeit, der Austausch mit den Bürgern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zum per-

sönlichen Austausch mit dem Bundespräsidenten und seiner Frau waren am Ende insgesamt 80 Bürgermeister eingeladen.

Dem offiziellen Teil mit dem Staatsoberhaupt und seiner Gattin ging am Vorabend ein Abendessen mit den Kollegen aus ganz Deutschland voraus. „Die Einteilung und Aufwandsentschädigung von ehrenamtlichen Bürgermeistern wird in den Bundesländern ganz unterschiedlich gehandhabt“, so Lydia Schaars Erkenntnis. „Aber in den persönlichen Gesprächen hat sich gezeigt, dass alle vor ähnlichen Herausforderungen stehen.“ Am zweiten Tag folgte ein Vortrag von Frank-Walter Steinmeier, eine Rede seiner Gattin Elke Büdenbender, die den Schwerpunkt auf das Thema Frauen in der Politik legte, sowie eine Podiumsdiskussion, in der die Arbeit der Bürgermeister aus der Praxis beleuchtet wurde sowie persönliche Gespräche mit dem Bundespräsidenten.

Quelle: Presse Stadt St. Ingbert

## LANDRAT. FÜR EUCH.

### KLAUS-LUDWIG FESS.



**Ausbildung:** Staatlich geprüfter Betriebswirt

**Arbeit:** Geschäftsführer eines Controlling- Unternehmens und Innendienstleiter in der Reserve der Bundeswehr

**Privat:** Verheiratet, wohnt in Bexbach, Präsident des Bund Deutscher Karneval mit über 5300 Vereinen

### Über Klaus-Ludwig Fess:

Mit **Personalverantwortung** in der Reserve für rund **150 aktive Soldatinnen und Soldaten** sowie beruflich, aber auch als **Präsident des Bund Deutscher Karneval** versteht er es, Menschen zu motivieren und zu führen.

### Seine Ziele:

- Ein **sicherer Saarpfalz-Kreis** durch **wirksamen Katastrophenschutz** und eine bessere Unterstützung der Blaulichtorganisationen.
- Eine **offensive Wirtschaftsförderung**, die dazu beiträgt, attraktiv für Fachkräfte zu sein.
- Ein starkes Ehrenamt und die **Einrichtung eines Ehrenamtslotsens.**

## ROLAND THEIS.

Unser Spitzenkandidat für die Europawahl



## Wolfgang Bosbach kommt zum Wahlkampfendspurt nach St. Ingbert.



Herzliche Einladung an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger!

Montag, 03. Juni 2024  
Einlass 18:30 Uhr  
Beginn 19:00 Uhr  
DJK SG Hobels, ehem. Pfarrheim St. Josef  
Hobelsstraße 69  
66386 St. Ingbert

Gemeinsam. Zukunft. Schaffen.

Da. Für Euch. Für Oberwürzbach.

Da. Für Euch. Für Oberwürzbach.

Herausgeber: CDU-Oberwürzbach

Redaktions-Team: W. Leusch, L.

Schaar, P. Schmitt, M. Stalter

Druck: Conte, St. Ingbert



# Mehrheiten bewegen mehr

Darum bitten wir um Ihre Stimme am 9. Juni für Ortsrat und Stadtrat

Seit 2009 stellt die CDU Oberwürzbach wiederum mit 6:5 Sitzen die Mehrheit im Ortsrat und damit die **Ortsvorsteherin Lydia Schaar**.

Durch ihre offene Art, ihr starkes sowie kompetentes Engagement und ihre Verlässlichkeit ist sie auch für die kommenden 5 Jahre die beste WAHL, um die Interessen von Oberwürzbach erfolgreich zu vertreten. Die stetige und richtungweisende Entwicklung der Belange des Ortes ist seit dem Amtsantritt von Lydia Schaar garantiert und wird sich auch zukünftig fortsetzen.

Der Erfolg für unseren Heimatort ist auch begründet durch ihr Augenmerk auf fairen Umgang miteinander und Interessensausgleich mit St. Ingbert-Mitte sowie den anderen Stadtteilen.

„Einsatz für Oberwürzbach“ bedeutet für Lydia Schaar sachlich und fair sowohl im Ortsrat als auch im letztlich bestimmenden Gremium Stadtrat die Mehrheiten für die Anliegen Oberwürzbachs mit seinen Ortsteilen zu gewinnen. Die CDU-Oberwürzbach wird im Stadtrat bisher von 2 Mandatsträgern vertreten, die innerhalb der Stadtratsfraktion und damit innerhalb der Mehrheitskoalition unsere Anliegen durch gute Argumentation erfolgreich vertreten und durch ihre engagierte und konstruktive Mitarbeit auch mit den Kolleginnen und Kollegen zum vorzeigbaren Erfolg von St. Ingbert beitragen. Für ein Stadtratsmandat treten am 9. Juni Kurt Uhl und Torsten Hauck an.

„Ich möchte in den nächsten fünf Jahren meine intensive und erfolgreiche Arbeit als Ortsvorsteherin fortführen für Oberwürzbach, Reichenbrunn und Rittersmühle.

Gemeinsam mit unserer Mannschaft im Ortsrat und der Mehrheitskoalition im Stadtrat haben wir für unser Oberwürzbach viel erreicht. Das soll so bleiben.“



**Lydia Schaar.**  
Spitzenkandidatin  
Ortsrat

- Alter: 67 Jahre
- Rentnerin
- Ortsvorsteherin seit 2009
- 2 Kinder, 1 Enkel

**CDU**  
Da. Für Euch. Für Oberwürzbach.

Das Wahlprogramm  
des **CDU** Stadtverbandes  
St. Ingbert finden Sie hier:



**Willi Leusch.**  
Kandidat Ortsrat

- Alter: 73 Jahre
- Dipl.-Betriebswirt,  
Immobilienmakler
- Schiedsmann
- im Ortsrat seit 2019
- verheiratet, 1 Kind

„Mein Ziel ist es, die erfolgreiche Arbeit im Team mit Lydia Schaar als Ortsvorsteherin in der Zukunft weiterzuführen. Neue Herausforderungen anzunehmen und zum Wohle unserer Bürger zu meistern. Oberwürzbach als lebenswerte und liebenswerte Gemeinde weiterzuentwickeln.“



**Friederike Dühthorn.**  
Kandidatin Ortsrat

- Alter: 61 Jahre
- Einzelhandelskauffrau
- im Ortsrat seit 2014
- verheiratet, 2 Kinder,  
4 Enkelkinder

„Als langjähriges Mitglied des Orsrates ist es mir eine Herzensangelegenheit, mich für unseren Heimatort einzusetzen und dort zu unterstützen, wo Hilfe benötigt wird. Durch meine Erfahrung und mein Engagement möchte ich weiterhin dazu beitragen, unsere Dorfgemeinschaft zu stärken und positive Veränderungen zu bewirken.“



**Patrick Schmitt.**  
Kandidat Ortsrat

- Alter: 52 Jahre
- Dipl.-Ing. (FH)  
Maschinenbau
- im Ortsrat seit 2009
- verheiratet, 2  
Kinder

„Ich bin mit Oberwürzbach tief verbunden und mir ist sehr wichtig, dass mein Heimatort sich stets in eine gute Zukunft entwickelt. Dafür engagiere ich mich, neben meinem Hobby als Musiker, seit 1999 aktiv in der Kommunalpolitik.“



**Robin Degel.**  
Kandidat Ortsrat

- Alter: 30 Jahre
- Verwaltungsfachangestellter
- im Ortsrat seit 2019
- verheiratet, 2  
Kinder

„Ich trete an, damit in den nächsten fünf Jahren die richtigen Weichen für Oberwürzbach gestellt werden. Unser Ort soll lebenswert bleiben für Jung und Alt. Gemeinsam mit unserer Ortsvorsteherin Lydia Schaar und der Mehrheitskoalition im Stadtrat werden wir weiterhin sinnvoll in unseren Ort investieren.“



**Mathias Back.**  
Kandidat Ortsrat

- Alter: 39 Jahre
- Fachbereichsleiter  
IT-Branche
- Inhaber Praxis für  
Ergotherapie
- verheiratet, 2  
Kinder

„Ich komme gebürtig aus Oberwürzbach und bin 2020 nach 12 Jahren in Frankfurt an Main zurück ins schöne Saarland gezogen. Neben handwerklichen Tätigkeiten jeglicher Art bin ich nicht nur beruflich in der IT tätig. Ich versuche, die Digitalisierung voranzutreiben und sehe viele Chancen insbesondere auch für unser Dorf.“



**Torsten Hauck.**  
Kandidat Stadtrat

- Alter: 48 Jahre
- Hauptbrandmeister
- Vereinsvorsitzender
- verheiratet, 2  
Kinder

„Ich bin ein tiefverwurzelter Reichenbrunner und möchte mich für Oberwürzbach einschließlich seiner beiden Ortsteile mit Nachdruck engagieren. Im Stadtrat will ich mich unter anderem einsetzen für: Familien · Brand- und Katastrophenschutz · Verbesserung des Radwegenetzes und des ÖPNV“



**Mike Goebel.**  
Kandidat Ortsrat

- Alter: 30 Jahre
- Software-Architekt
- aktiv in der freiwilligen  
Feuerwehr
- verheiratet, 1 Kind

„Ich möchte mich für Oberwürzbach, Reichenbrunn und Rittersmühle engagieren und uns gemeinsam fit für die Zukunft machen. Besonders einsetzen werde ich mich für: Digitalisierung · Familie und Kinder · Wohnen und Bauen · Vereine. Zusammen mit unserer Ortsvorsteherin Lydia Schaar werden wir in den nächsten 5 Jahren die Herausforderungen anpacken, statt nur zu reden.“



**Kurt Uhl.**  
Kandidat Stadtrat

- Alter: 73 Jahre
- Geschäftsführer i. R.
- im Stadtrat seit 2019
- verheiratet, 2 Kinder

Als Teil des Stadtrates in St. Ingbert seit 2019 setze ich mich kompetent für die Belange der Industrie und Wirtschaft ein. Mein Ziel ist es, die Sorgen und Probleme aller Oberwürzbacher zu verstehen und zu einer tragfähigen Mehrheit zu führen. Dabei arbeite ich eng mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen, um ihre Wünsche und Anliegen bestmöglich zu vertreten.“

Da. Für Euch. Für Oberwürzbach.

Da. Für Euch. Für Reichenbrunn.

Da. Für Euch. Für Rittersmühle.